



Alters- und
Pflegezentrum
Bruggwiesen

Geschäftsbericht 2022



Wir sind Bruggwiesen

Inhaltsverzeichnis

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Führungsgremien..... | 3 |
| Fakten und Zahlen..... | 4 |
| Besondere Geburtstage..... | 5 |
| «Wir sind Bruggwiesen» Dr. Barbara Hohmann Beck, Verwaltungsratspräsidentin..... | 6 |
| «Niemand kann eine Sinfonie flöten...» Christoph Bächtold, Geschäftsführer..... | 10 |
| So war unser Jahr ... Mitarbeitende des APZB..... | 12 |
| Bilanz | 19 |
| Erfolgsrechnung | 20 |
| Kommentar zur Jahresrechnung Verwaltungsrat..... | 22 |
| Kennzahlen und Statistiken..... | 24 |
| Im Gedenken an unsere verstorbenen Bewohnenden..... | 28 |
| Geschäftsleitung..... | 29 |
| «Bruggwiesen» auf YouTube..... | 30 |

Führungsgremien

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Verwaltungsrat

Dr. Barbara Hohmann Beck, Verwaltungsratspräsidentin
Uitikon Waldegg

In der Funktion seit 01.06.2019
Im Verwaltungsrat seit 01.01.2011

Dr. Peter Reinhard, Vizepräsident
Gemeinderat, Vertreter Gemeinde Lindau

In der Funktion bis 30.06.2022

Samuel Wüst,
Stadtrat, Vertreter Stadt Illnau-Effretikon

In der Funktion bis 30.06.2022

Pia Lienhard, Vizepräsidentin
Gemeinderätin, Vertreterin Gemeinde Lindau

In der Funktion seit 01.07.2022
Im Verwaltungsrat seit 01.08.2018

Rainer Gross, Winterthur

In der Funktion seit 01.08.2018

Andreas Leuch, Illnau

In der Funktion seit 01.07.2019

Claudia Schröter, Illnau

In der Funktion seit 01.07.2019

Brigitte Röösl
Stadträtin, Vertreterin Stadt Illnau-Effretikon

In der Funktion seit 01.07.2022

Dr. Jürg Schmid, Effretikon

In der Funktion seit 01.11.2022

Geschäftsleitung

Christoph Bächtold, Geschäftsführer

In der Funktion seit 01.01.2021

Jeannette Cotar, Leitung Pflege und Betreuung

In der Funktion seit 01.04.2022

Ernst Grau, Leitung Pflege und Betreuung a.i.

In der Funktion bis 31.03.2022

Benjamin Schmid, Leitung Hotellerie / Facility Management

In der Funktion seit 01.12.2022

Torsten Schendzielorz, Leitung Hotellerie / Facility Management

In der Funktion bis 31.08.2022

Zentrumsarzt

PD Dr. med. Georg Bosshard, Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin spez. Geriatrie
Praxisort: Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Fakten und Zahlen per 31.12.2022

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Mitarbeitende pro Bereich

| | |
|------------------------|-----|
| Pflege und Betreuung | 166 |
| Etagenservice | 18 |
| Hausdienst / Wäscherei | 24 |
| Küche | 17 |
| Restaurant | 7 |
| Technischer Dienst | 6 |
| Administration | 14 |

| | |
|----------------------------|------------|
| Total Mitarbeitende | 252 |
| Davon Lernende | 24 |
| Davon Praktikanten | 2 |
| Davon Studierende | 7 |

Vollzeitäquivalente **197.85**

IDEM Mitarbeitende (Im Dienste eines Mitmenschen) 24

Bewohnerinnen und Bewohner (inkl. Ein- und Austritte)

| | |
|--------|-----|
| Frauen | 209 |
| Männer | 201 |

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Daueraufenthalt

| | |
|--------|------------------|
| Frauen | 2 Jahre, 18 Tage |
| Männer | 1 Jahr, 352 Tage |

Durchschnittsalter bei Eintritt

| | |
|--------|----------|
| Frauen | 83 Jahre |
| Männer | 81 Jahre |

Eintritte nach Wohngemeinden

| | |
|----------------------------|----------------|
| Gemeinde Illnau-Effretikon | 103 Bewohnende |
| Gemeinde Lindau | 19 Bewohnende |
| Drittgemeinden | 15 Bewohnende |
| EU Ausland | 1 Bewohnende |

Besondere Geburtstage 2022

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Januar

| | |
|-------------------------|----------|
| Herr Rudolf Wegmann | 98 Jahre |
| Frau Hedwig Wegmann | 97 Jahre |
| Frau Helena Untersander | 98 Jahre |

März

| | |
|-------------------------|----------|
| Herr Friedrich Ebersold | 97 Jahre |
|-------------------------|----------|

April

| | |
|--------------------------|----------|
| Frau Maria Zanetti-Kurer | 99 Jahre |
|--------------------------|----------|

Juni

| | |
|--------------------|-----------|
| Herr Stefan Wagner | 100 Jahre |
| Frau Ida Schmid | 96 Jahre |

Juli

| | |
|-------------------------------|----------|
| Frau Christa Uebelhart-Berger | 95 Jahre |
|-------------------------------|----------|

August

| | |
|-------------------------|----------|
| Frau Berta Benz | 96 Jahre |
| Frau Ingeborg Spalletta | 95 Jahre |
| Frau Heidi Frauenfelder | 95 Jahre |

November

| | |
|-----------------------------|----------|
| Frau Rosalie Schneiter-Egli | 96 Jahre |
|-----------------------------|----------|

Dezember

| | |
|------------------|----------|
| Herr Ernst Peter | 97 Jahre |
|------------------|----------|



«Wir sind Bruggwiesen»

Dr. Barbara Hohmann Beck, Verwaltungsratspräsidentin

Teamorientierung, Unternehmenskultur oder wertschätzende Führung sind Postulate, die sich mit der Führung und der Zusammenarbeit in erfolgreichen Gruppen beschäftigen. Wir alle wissen, im Unternehmen kommt es auf alle Mitarbeitenden an, nur gemeinsam ist ein gutes Ergebnis und ein erfolgreiches Arbeiten möglich. Als sich die Kadermitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit dem übergeordneten Thema des Geschäftsberichtes 2022 beschäftigten, haben sie das Motto «Wir sind Bruggwiesen» gewählt. Dahinter steht der Stolz auf das Unternehmen Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen, die Gewissheit, dass es auf jeden Einzelnen ankommt und der Wille, gemeinsam etwas zu bewirken und den Bewohnenden ein lebenswertes und schönes Zuhause zu bieten.

Für das Geschäftsjahr 2022 hatten wir uns nach den zwei Pandemie Jahren eine Beruhigung erhofft, mit einer Stabilisierung der Belegungszahlen auf dem Vor-Corona-Niveau, einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis und einer Entspannung auf dem Arbeitsmarkt für Fachkräfte sowie bei den Lieferketten für Investitions- und Gebrauchsgüter.

Bei der Belegung des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen zeigte sich trotz einiger Schwankungen im Verlauf des Jahres ein steigender Trend. Auch wenn die Belegung das Niveau von 2019 noch nicht erreicht hat, sind wir optimistisch für die Zukunft. Dabei steht die Nachfrage nach Einzelzimmern im Vordergrund, mit der Folge, dass immer häufiger 2-Bett-Zimmer nur von einer Person belegt sind. Diese Entwicklung hat sich schon länger abgezeichnet, weshalb im Einvernehmen mit dem Stadtrat Illnau-Effretikon und dem Gemeinderat Lindau auf den 1. Januar 2022 bereits fünf 2-Bett-Zimmer in Einzelzimmer umgewandelt wurden. Die fehlende Doppelbelegung der verbleibenden neunzehn 2-Bett-Zimmer ist eine wichtige Ursache für die Auslastung von durchschnittlich 144 anstatt der budgetierten 151 Betten.

Nach zwei Jahren mit negativem Rechnungsergebnis konnte im Jahr 2022 wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden. Das positive Rechnungsergebnis von CHF 623'222.82 ist auf die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Belegung mit mehr Pflege- und Betreuungsleistungen zurückzuführen. Die grösste Zunahme ist aber der höhere Ertrag aus Pflegeleistungen. Sie wurden verursacht durch die Anwendung des von der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich freigegebenen BESA-Leistungskataloges 2020 für Pflegeleistungen und die gegenüber den Vorjahren höheren Minutenpreise für Pflegeleistungen. Da die Pflegeleistungen immer auf der Basis der effektiven Kosten des Vor-Vorjahres berechnet werden, schwankt dieser Minutenpreis von Jahr zu Jahr mit erheblichen Auswirkungen auf das Gesamtergebnis. Der Verwaltungsrat ist sehr erleichtert, dass im Berichtsjahr wieder ein Betriebsüberschuss dem Eigenkapital zugewiesen werden kann. Die Notwendigkeit einer gesunden Kapitalbasis hat sich in aller Deutlichkeit in den Pandemie Jahren gezeigt, als plötzlich die Belegung und damit auch die Einnahmen eingebrochen sind und gleichzeitig höhere Ausgaben für Hygieneprodukte und Medizinartikel zu bewältigen waren. Eine Pandemie mit zusätzlichem Zusammenbruch der Lieferketten war Mitte des letzten Jahrzehnts kaum vorstellbar, als vor dem Hintergrund des geäußerten Eigenkapitals eine Diskussion um die Zulässigkeit von weiteren Ertragsüberschüssen geführt wurde. Detaillierte Erläuterungen zum Jahresergebnis sind im Kommentar zur Jahresrechnung nachzulesen.

Der Verwaltungsrat hat sich 2022 zu acht Sitzungen getroffen. Neben den regulären Geschäften wurden die Ergebnisse der Mitarbeitenden-Befragung diskutiert und Massnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden getroffen. Ein Schwerpunkt war die Verbesserung der Bürosituation im Bereich Pflege und Administration. Wachsende Ansprüche an die Dokumentation der Pflegeleistungen benötigten mehr EDV-Arbeitsplätze auf den Stationen, die räumliche Kombination von Empfang, Administration und Finanzen mit dauernden Störungen verhinderte konzentriertes Arbeiten in diesen sensiblen Bereichen und es fehlten generell Besprechungsräume für Personalgespräche und Sitzungen. Die Bürosituation konnte per Ende des Berichtsjahres mit der befristeten Anmietung von Räumen für die Administration/Finanzen und den Bereich Human Resources im Rike-Hus, in unmittelbarer Nähe des APZB, spürbar entschärft werden.

Neue Angebote und Anreize zur Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Bereiche sollen bestehende Kompetenzen stärken und Potenziale zur individuellen Weiterentwicklung nutzen. Die Vermeidung geteilter Dienste und – dort wo das nicht möglich ist – die Ausrichtung einer Entschädigung werden von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. Viele weitere Aktivitäten, von transparenten Anstellungs- und Lohnbedingungen über Massnahmen zur Fehlerkultur bis zur Bereitstellung eines Ruheraumes mit Fenster wurden gestartet oder sind bereits umgesetzt. Sie zeigen die Wertschätzung, die wir unseren Mitarbeitenden entgegenbringen.

Im Februar 2022 wurde der Vertrag mit der Vertrauensstelle Temis nach 2-jährigem Probetrieb definitiv abgeschlossen. Das APZB wurde dazu im Rahmenvertrag 2021-2024 beauftragt, eine externe Ombudsstelle für die Mitarbeitenden zu beauftragen. Obwohl bisher nur einzelne Mitarbeitende die Vertrauensstelle in Anspruch genommen haben, ist es eine wertvolle und neutrale Kontaktstelle, an die sich Mitarbeitende wenden können.

Weiter beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit der Nachfrage nach diversifizierten Dienstleistungen, basierend auf Umfragen bei potenziellen Zuweisern. Die Umfragen wurden durch eine Arbeitsgruppe gemacht, die bereits 2021 ihre Arbeit aufgenommen hat. Das aufgelistete Wunschprogramm ist lang und reicht von flexiblen Aufnahmen am Wochenende über die Betreuung von komplexen Pflegefällen und Palliativ-Care bis zu diversifizierten Angeboten im Demenzbereich. Kleinere Anpassungen zur Flexibilisierung bestehender Leistungen wurden sofort umgesetzt, während definitive Entscheide zur Anpassung des Leistungsangebotes noch nicht gefällt wurden.

Im Berichtsjahr wurde ferner ein Datenschutzkonzept erstellt und eine Datenschutzbeauftragte ernannt, die im Dialog mit dem Verwaltungsrat für die Umsetzung des Konzeptes verantwortlich ist. Selbstverständlich hat auch der Energiemangel, ausgelöst durch die Ukraine-Krise, das APZB und den Verwaltungsrat beschäftigt. Der Geschäftsführer hat in einer Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung mitgearbeitet und die Bedürfnisse des APZB bei Mangellagen eingebracht. Die Massnahmen der Stadt zur Energieeinsparung wurden auch im APZB umgesetzt, weiter soll im Jahr 2023 durch die Stadt ein Notstromaggregat angeschafft werden, das akute Mangelsituationen überbrückt.

An der halbtägigen Retraite im Herbst 2022 beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements und dem internen Kontrollsystem. Ein zweites Thema waren die Dienstleistungen, die im Projekt WohnenPlus angeboten werden sollen. Dieser Neubau «Wohnen am Stadtgarten» mit altersgerechten Wohnungen wird von Habitat 8000 erstellt und kann voraussichtlich 2025 bezogen werden.

Im Oktober traf sich der Verwaltungsrat zum jährlichen Austauschtreffen mit dem Stadtrat von Illnau-Effretikon. Dabei konnten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung des APZB den Informationsaustausch pflegen und insbesondere die neu gewählten Mitglieder des Stadtrates erstmals treffen und kennenlernen. An diesem Treffen konnte auch eine interimistische Lösung für die Defizitdeckung vom Zentrum für Begegnung und Tagesgestaltung diskutiert werden, was im Leistungsauftrag 2023 festgehalten wurde.

«Das einzig Beständige ist der Wechsel», diese Erkenntnis trifft auch zu auf die personelle Situation im Berichtsjahr. Bereits 2021 wurde eine Leitung Pflege und Betreuung für die seit Juli vakante Stelle gesucht. Die Position konnte mit Frau Jeanette Cotar auf den 1. April 2022 besetzt werden. Der Leiter Hotellerie/Facility Management hat sich im Sommer 2022 entschieden, das APZB zu verlassen. Als Nachfolge wurde Benjamin Schmid gewählt. Er hat seine Tätigkeit im APZB am 1. Dezember 2022 aufgenommen. Weitere Wechsel im Kader gab es vor allem im Bereich Hotellerie/Facility Management. Die Personalsuche gestaltete sich bei der aktuellen Personalknappheit in allen Bereichen zunehmend aufwändig. Sie hat viele Ressourcen gebunden und oft konnte der Ersatz nicht sofort angestellt werden. Das führte zu hoher Mehrbelastung vor allem auf Seiten des Geschäftsführers, dem an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz gedankt sei.

Personelle Änderungen gab es auch im Verwaltungsrat, da jeweils nach den Stadtrats- und Gemeinderatswahlen bei Neuwahlen oder Ressortwechsel der Gemeindevertreter auch ein Wechsel der delegierten VR-Mitglieder ansteht. Nachdem Stadtrat Samuel Wüst in das Ressort Bildung gewechselt hat, wurde die neugewählte Stadträtin Brigitte Rösli zuständige Verwaltungsrätin für das APZB. In Lindau ist für den nicht mehr kandidierenden Dr. Peter Reinhard die Gemeinderätin für Gesellschaft und Sicherheit, Pia Lienhard neu als Gemeindevertreterin im Verwaltungsrat. Nachdem Pia Lienhard bereits als Verwaltungsrätin aktiv war, wurde ihr Sitz frei. Der Stadtrat Illnau-Effretikon hat als Nachfolger Herrn Dr. Jürg Schmid aus Illnau-Effretikon gewählt. Es ist vorgesehen, dass Jürg Schmid Mitte 2023 das Präsidium des Verwaltungsrats übernimmt, da die maximale Amtsdauer von Dr. Barbara Hohmann Beck dann erreicht ist.

Die bereits in den Vorjahren beobachtete zunehmende Veränderungsdynamik ist ungebrochen. Neue Bedürfnisse der Bewohnenden, veränderte Ansprüche der zuweisenden Stellen, globale politische Umwälzungen mit Auswirkung auf die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs und Personalmangel beschäftigen uns bei der Bewältigung des Alltags. Es ist dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wichtig, neben den ordentlichen und ausserordentlichen Geschäften darauf zu achten, dass immer die Bewohnerinnen und Bewohner und ihr Wohlbefinden im Zentrum der Tätigkeiten stehen. Der Verwaltungsrat dankt den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für die Geduld und das Aushalten der pandemiebedingten Vorsichtsmassnahmen auch im Berichtsjahr und für die Offenheit gegenüber Veränderungen. Abschied nehmen von nahestehenden Personen, das gehört in einem Alters- und Pflegeheim zum Alltag. Der Verwaltungsrat spricht allen Angehörigen und Bezugspersonen von Verstorbenen sein Beileid aus für den Verlust nahestehender Personen.

Ein herzlicher Dank geht an die Vertreter der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon, der Gemeinde Lindau, an die Zuweiser und alle weiteren externen Kontaktstellen und Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit und die Unterstützung im Berichtsjahr. Ebenfalls danken wir den freiwilligen Mitarbeitenden für ihre grosszügige Hilfe und ihren wertvollen Einsatz.

Schliesslich dankt der Verwaltungsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des APZB, dem Zentrumsarzt, dem Geschäftsführer und den Mitgliedern der Geschäftsleitung für ihren motivierten und tatkräftigen Einsatz, für die umsichtige Führung des Hauses und die grossen Anstrengungen, um das Bruggwiesen in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen.

Niemand kann eine Sinfonie flöten. Es braucht ein Orchester, um sie zu spielen.

Halford E. Luccock

Christoph Bächtold, Geschäftsführer

Das 2022 zeigte sich für das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen deutlich von einer freundlicheren Seite als noch in den Vorjahren. Das Thema Corona war nicht abgeschlossen, aber der Alltag wurde nicht mehr davon dominiert.

Die Belegungszahlen wiesen eine steigende Tendenz auf und es zeichnete sich eine finanzielle Erholung ab. Allmählich liessen wir den kräfteaubenden Krisenmodus hinter uns und gewannen mehr Zeit für die Weiterentwicklung des APZB.

Eine der Grundlagen dafür war bereits im Vorjahr mit der Bewohnenden-Befragung geschaffen worden. So wurde der Informationsanlass für die Bewohnenden umgestaltet. Neu nehmen auch Kadermitarbeitende an dieser Veranstaltung teil. Bewohnende können im Anschluss das Gehörte mit den Zuständigen im Restaurant bei Kaffee und Kuchen diskutieren. Hier ist Zeit ein wichtiger Schlüssel für vertraute Offenheit im persönlichen Rahmen.

Ergänzend dazu zeigte die Mitarbeitenden-Befragung anfangs 2022 und die anschliessende Retraite der Kadermitarbeitenden interessante Ansätze für Verbesserungen. Ein Massnahmenkatalog ermöglichte es uns, Prioritäten und Möglichkeiten abzuwägen. Zeitnah wurde anschliessend mit der Umsetzung begonnen. Unter anderem entstand das Projekt «Bliib xund – mach mit». Seither testeten die Mitarbeitenden in der Mittagspause während jeweils drei Monaten neue gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Yoga Nidra und Rückenturnen.

Die problematische Bürosituation, welche während etlichen Jahren für Anspannung und Frustration gesorgt hatte, wurde im November deutlich entspannter. Ein Teil der Administration bezog Büroräumlichkeiten im nahegelegenen Rike-Hus und gab dadurch Büros für die Stationsleitungen frei.

Anlässlich der Retraite des Kaders im Februar 2022 sammelten wir ausführliche Ideen zum Thema «Das APZB im Jahr 2027». Wir stellten uns vor, wie das APZB künftig aufgestellt sein sollte. Von Interesse waren dabei die gewünschten Werte und Kultur. Auch stellten wir uns praktische Fragen zu den erstrebenswerten Dienstleistungen. Die Essenz dieses Brainstormings behalten wir als Grundlage für die Entwicklung der Folgejahre.

Aus der Mitarbeiter- sowie der Bewohnendenbefragung sind auch Massnahmen notwendig geworden, welche grössere Kosten verursachen. Deren Umsetzung ist im Jahr 2023 vorgesehen.

Im Februar wurde im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen der IT-Dienstleister gewechselt. Die IT hat für unsere Institution eine immer grössere Bedeutung. Unsere Pflegemitarbeitenden sind darauf angewiesen, dass unsere IT-Systeme an 365 Tagen, während 24 Stunden reibungslos funktionieren. Wie so oft, verlief der Wechsel und die ersten Tage danach auch bei uns nicht ganz reibungslos, aber die vorhandenen Probleme wurden gut gelöst und rückblickend konstatieren wir, dass sich der beträchtliche Aufwand zweifelsfrei gelohnt hat.

Weiter gab es im Frühjahr und im Winter personelle Änderungen in der Geschäftsleitung. Am 1. April startete die neue Leiterin Pflege und Betreuung, Jeannette Cotar und am 1. Dezember 2022 der neue Leiter Hotellerie und Facility Management, Benjamin Schmid. Die beiden sind erfolgreich in ihre neuen Herausforderungen gestartet.

Seit einigen Jahren bietet das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen im sogenannten ZBT, dem Zentrum für Begegnung und Tagesgestaltung, Aufenthalte für Menschen an, welche zu Hause von Angehörigen betreut und gepflegt werden. Am 1. September 2022 fügten wir dem bisherigen Angebot einen vierten Wochentag hinzu. Für die pflegenden resp. betreuenden Angehörigen ist dies ein geschätzter Schritt für die eigene Entlastung und Erholung.

Ebenfalls im September wurde anlässlich einer Mitarbeitenden-Information die Du-Kultur unter allen Mitarbeitenden eingeführt. Dieser Schritt bedeutet für das Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen einen Kulturwechsel. Er soll zeigen, dass bei uns alle Mitarbeitenden gleich wertvoll sind und jeder einzelne von uns einen wichtigen Beitrag zur Zufriedenheit und zum Wohlbefinden unserer Bewohnenden leistet. Darum wollen wir uns alle auf Augenhöhe begegnen, uns gegenseitig unterstützen und wertschätzen.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte konnten wir mit unseren Informationsanlässen für die Zuweisenden beginnen. Wir durften Mitarbeitende des Sozialdienstes des Kantonsspitals Winterthur und der Integrierten Psychiatrie Winterthur zu einem Rundgang, Austausch und natürlich zu einem feinen Apéro begrüßen. Den persönlichen Kontakt werden wir auch in Zukunft mit anderen Institutionen suchen und fördern. Das Erkennen von gegenseitigen Bedürfnissen und Erwartungen vereinfacht die künftige Zusammenarbeit und Kommunikation.

Im Spätsommer luden wir interne und externe Interessenten ein, sich über die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten zur Pflegefachperson HF zu informieren. Die Aus- und Weiterbildung hat für uns einen grossen Stellenwert und wir nehmen diese Verantwortung sehr ernst. Erfreulicherweise konnten für den Studiumsstart im März 2023 alle Ausbildungsplätze belegt werden.

Ebenso erfreulich war im vergangenen Jahr die deutliche Reduktion der Fluktuationsrate unserer Mitarbeitenden auf 12%. Mit der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Massnahmen aus der Mitarbeitenden-Befragung erhoffen wir uns eine weitere Senkung dieser Rate.

Im Jahr 2022 wurde im Alters- und Pflegezentrum einiges in Bewegung gebracht. Wir dürfen optimistisch in die Zukunft schauen und werden diese natürlich aktiv mitgestalten. «Wir sind Bruggwiesen» ist definitiv spürbar. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und die wertvolle Arbeit, welche sie täglich leisten. Bei unseren Bewohnenden sowie deren Angehörigen bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und die vielen positiven Rückmeldungen, welche wir erhalten haben.

So war unser Jahr...

Mitarbeitende des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen



Vaska Botrugno, Beratung Wohnen & Pflege

Ich arbeite gerne im APZB, weil die Bedürfnisse und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt stehen. Auch wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gefragt und dürfen kreativ mit Ideen und Vorschlägen sein. 2022 war ein lebhaftes Jahr und brachte für uns alle viele Neuerungen.

Mein Highlight ist mein Funktionswechsel innerhalb des Hauses, die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln und viel Neues zu lernen.



Samire Hoti, Pflegeassistentin

Die letzten zwei Jahre waren für alle eine Herausforderung. Corona war überall zu spüren, sowohl im APZB als auch im privaten Leben. Aber wir haben es gemeinsam geschafft. Das Team A 1.-2. Stock ist ein super Team, ein starkes Team, ein junges Team. Auf meiner Station ist es nie langweilig, es ist sehr abwechslungsreich und wir lernen täglich Neues dazu. Aus diesem Grund komme ich gerne zur Arbeit.

Mein Highlight war im Oktober 2022, als die Arbeitsanalyse bei uns im APZB war. Danach das Ergebnis zu sehen war sehr interessant.



Anna-Cristina Valenti, Lernende FaGe

Ich arbeite im APZB, weil es mich bei der Wahl der Lehrstelle am meisten angesprochen hatte und mir von Anfang an am sympathischsten war. Ich habe mich auf der Station und im Team sofort wohl gefühlt. Daran hat sich auch nach den fast 2.5 Jahren, in denen ich schon im APZB bin, nichts geändert. Ich finde den freundlichen und respektvollen Umgang im ganzen APZB sowie auch in meinem Team sehr wertvoll. Besonders fällt mir als Lernende auf, dass ich jederzeit – auch in stressigen Situationen – auf die Unterstützung meiner Berufsbildnerin und weiterer Teammitglieder, meiner Stationsleitung und der Bildungsverantwortlichen zählen

kann. Mit all meinen Fragen und Anliegen kann ich zu ihnen gehen, werde ernst genommen, und man nimmt sich die nötige Zeit für mich. Weil das nicht selbstverständlich ist, bin ich dafür besonders dankbar.

Mein Highlight war, dass ich in der Schule, sowie im überbetrieblichen Kurs mein fachliches Wissen um viele neue Themen erweitern durfte. Diese konnte ich bei der Arbeit mit meiner Berufsbildnerin sowie auch mit anderen Teammitgliedern vertiefen und üben. Dadurch habe ich mehr Routine bekommen und mich sicherer gefühlt. Es hat mich gefreut und auch etwas stolz gemacht, als ich diese Kompetenzen dann selbstständig umsetzen konnte.



Abdula Kulici, Leitung Station Haus A 3.-5. Stock

Ich arbeite seit August 2018 im APZB. Trotz der Schwierigkeiten in den letzten zwei Jahren mit Corona und Isolationen und den vorgegebenen Massnahmen komme ich gerne zur Arbeit. Ich fühle mich in meiner Station immer herzlich willkommen und von meinen Vorgesetzten geschätzt. Das Arbeitsklima und die Zusammenarbeit mit meinem Team ist sehr gut. Die Räumlichkeiten und die Ausstattung des APZB sind sehr schön, ansprechend und man fühlt sich auf Anhieb sehr wohl und geborgen. Das Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist interessant und attraktiv. **Mein**

Highlight ist meine neue Aufgabe als Leiter der Station A 3.-5. Stock (gerontopsychiatrische Station). Das war ein Wunsch in den letzten zwei Jahren, welcher sich erfüllt und mich glücklich gemacht hat.



Margrit Wüthrich, Pflegefachfrau DNI

Für mich ist das APZB der ideale Arbeitsort. Ich kann mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren und weil das APZB mitten im Zentrum Effimärt liegt, kann ich vor oder nach der Arbeit meine Einkäufe erledigen. Das bedeutet für mich Lebensqualität. Wenn ich Spätdienst habe und das APZB betrete, sind da die freundlichen Mitarbeiterinnen vom Empfang und vom Restaurant, welche mich begrüßen. Das gibt mir dann schon mal einen guten Start und ich fühle mich willkommen. Das Schönste im Jahr 2022 war die Aufhebung der Maskenpflicht, denn die Maske erschwerte enorm die

Kommunikation mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, was sehr viel Geduld und Zeit in Anspruch nahm und ermüdend war. Die Arbeitstage sind streng, körperlich und psychisch. Die Kommunikation im Team ist massgebend, wie wir die Herausforderungen meistern. Wichtig ist dabei auch die Fehlerkultur. Wer arbeitet macht Fehler, das ist normal. Aber ideal ist es, wenn wir darüber offen und ehrlich sprechen können, damit weniger Fehler passieren.

Mein Highlight ist, dass mir eine Bewohnerin strahlend erzählte, dass sie sich bei uns im APZB sehr gut eingelebt hat und sich überaus wohl fühlt. Das hat mich sehr gefreut.



Luzia Ammann Pflegefachfrau HF

Mit viel Zuversicht starteten wir in eine Zeit ohne Maskenpflicht, ohne ständige Angst vor einer Corona-Infektion und deren Auswirkungen. Mit viel Engagement wurde unser Zentrum fachkompetent durch diese, für alle Beteiligten schwierige Situation gesteuert. Ich fühle mich nach wie vor sehr wohl im APZB, dies auch noch nach 34 Jahren. Wichtig ist für mich das Spüren der Wertschätzung seitens der GL und das Verständnis für die sehr anspruchsvolle Balance zwischen der zum Teil schwierigen Personalsituation und dem Anspruch unsererseits, nicht an

Pflegequalität zu verlieren. **Mein Highlight** ist, dass ich mich vor rund 7 Jahren entschieden habe auf die Station B/C 1. Stock, Betreuen von Menschen mit Demenz, zu wechseln. Dieser Wechsel war für mich bis jetzt die wertvollste, freudigste aber auch die anspruchsvollste Zeit. Ich darf in einem Team arbeiten, in welchem Wertschätzung, Anerkennung, Offenheit und Humor nicht nur Worte sind. Es wird gelebt, gelacht, diskutiert, kritisiert. Wir ziehen alle an einem Strang und auch eine Umarmung hat ihren Platz.



Darlene Contreras, Fachfrau Betreuung

Ich war von Anfang an bereits sehr begeistert von der Arbeitskultur auf der Demenzabteilung. Nicht nur in guten Tagen, auch bei Krisensituationen konnte ich mich auf mein Team und die Leitung verlassen. Gemeinsam im Team eine Konstanz für die Bewohnenden zu sein und sie in ihrem Alltag zu unterstützen, ihnen auch die Möglichkeit geben, sie so zu akzeptieren, wie sie sind, liegt mir besonders am Herzen. Als es mir aus persönlichen Beschwerden nicht so gut ging, wurde ich stets unterstützt, bis ich mich wieder vollständig erholt hatte.

Mein Highlight ist die neue Geschäftsleitung und die Umstellung zur Du-Kultur. Yoga und Rückentraining für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Herzenswunschkarte für Bewohnerinnen und Bewohner.



Ernst Grau, Dipl. Pflegefachmann HF

2022 war ein herausforderndes Jahr für mich und unser Team B/C 2. Corona hat uns noch einige Zeit beschäftigt und jede Öffnung, bzw. jeder Abbau von «Einschränkungen», vor allem das Arbeiten mit Maske, hat uns Hoffnung und Normalität gegeben. Hinter der Maske verschwindet die Mimik und die Kommunikation wird sehr erschwert. Unser Team ist an diesen Ansprüchen gewachsen, das «Miteinander und Füreinander» ist gestärkt worden. Stabilität gibt Sicherheit. Unser Führungsteam ist für uns da und ja, auch die Geschäftsleitung ist mit neuen motivierten Personen gestärkt. Sie kümmern sich, nehmen Anteil an den

Sorgen und Nöten der Mitarbeitenden. Sie tragen eine hohe Verantwortung und an ihren Taten werden sie gemessen - die Fluktuation ist ein solcher Parameter. In der Presse wird die Pflegearbeit im Moment sehr negativ dargestellt. Natürlich muss sich noch einiges ändern und verbessern. Aber wir müssen trotzdem vermehrt die erfüllenden, schönen Seiten der Pflegearbeit aufzeigen, sonst finden wir aus dieser Negativspirale nicht hinaus.

Mein Highlight waren die kleinen und grösseren Aufmerksamkeiten (Team und Geschäftsleitung) über das ganze Jahr. Zudem war das Projekt Arbeitsanalyse der Firma Brunner spannend. Die sehr positive Rückmeldung, wie die Expertinnen und Experten unseren Umgang mit den Bewohnenden erlebt haben, hat mich richtig aufgestellt.



Ana Zolliker, Pflegehelferin

Das APZB ist in der Nähe meines Wohnortes und vom Bahnhof und ist zentral gelegen. Was mir besonders gefällt, ist die betriebliche Entwicklung. Ich durfte diese in den 25 Jahren meiner Arbeitsdauer miterleben.

Mein Highlight ist die Arbeitsatmosphäre in meinem Team. Ich konnte viel neues lernen und viele Erfahrungen sammeln. Meine langjährige Treue wurde vom Betrieb anerkannt und durch Prämien belohnt.



Tatjana Begic, Leitung Station Haus B/C 4. Stock:

Das APZB hat eine freundliche und familiäre Atmosphäre. Die Zimmer sind gross, hell und geräumig. Die Stationen werden immer mit viel Liebe dekoriert und die Mitarbeitenden sind freundlich und hilfsbereit untereinander.

Meine Highlights sind Yoga, Rückenschulung und Turnen für Mitarbeitende, Kaffee Pass, Du-Kultur, Geschäftsführer hilft mit.



Cornelia Burri, Fachfrau Gesundheit

Mit viel Motivation und Freude arbeite ich seit bald 5 Jahren im Zentrum für Begegnung und Tagesgestaltung (ZBT) und finde es grossartig, dass wir diese Form von Begleitung im APZB anbieten können. Auch im letzten Jahr konnte ich erleben, wie oft «Win-win-Situationen» entstehen durften, bei denen sowohl die Angehörigen wie auch die Tagesgäste gleichermassen profitieren konnten. Wir verbringen aktive und abwechslungsreiche gemeinsame Zeiten, bei denen eine grosse Palette von Ressourcen genutzt und gefördert werden. Die

Aktivierungssequenzen sinnvoll vorzubereiten, macht mir grosse Freude. Zu erleben, wie bei Tagesgästen oft verdeckte Fähigkeiten wieder aktiviert werden können und deren Selbstwert somit frisch gestärkt wird, ist sehr spannend und lässt mich immer wieder neu staunen.

Mein Highlight war, dass wir uns im Team nach einer längeren unstablen Zeit sehr gut formieren konnten. Die Werte und Haltungen, welche wir in unserem kleinen Team pflegen, schätze ich sehr. Die Zusammenarbeit erlebe ich als äusserst wohlwollend und ergänzend. So macht Arbeit Spass!



Carmen Stahel und Ruth Aellig, Krankenpflegerinnen

Was uns besonders gefällt in der dezentralen Wohngruppe, ist die familiäre Atmosphäre und die Stimmung unter den Mitarbeitenden.

Unsere Highlights waren die einzelnen Bedürfnisse, wie auf die Bewohnenden angepasste Tagesstruktur, Wünsche zum Essen, backen, kochen, einkaufen, begleitete Spaziergänge. Diese Wünsche sind im kleinen Rahmen sehr gut abzudecken und die Bewohnenden können miteinbezogen werden. Für das Personal ist das immer wieder ein Highlight, wie sich die Bewohnenden über das gelungene

Resultat und über das, was sie mithelfen konnten, freuen.



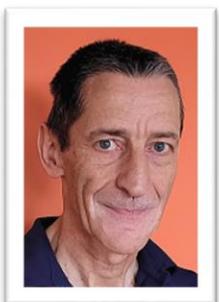
Kathy Nagy, Köchin

Mein Highlight war meine Pensionierung im Juni 2022 mit dem grossartig hergerichteten Apéro Buffet. Ich durfte während einer langen Zeit Teil eines großartigen Küchenteams und Heims sein. Ich denke heute noch an viele interessante Begegnungen und Gespräche zurück und bin stolz, dass ich ein Teil davon sein durfte. Herzlichen Dank für alles.



Karin Tellenbach, Stv. Leitung Restaurant

Die Gastronomie im letzten Jahr war noch sehr geprägt von den Unsicherheiten der Pandemie. Erschwerend dazu gekommen sind noch die Vakanzen im Bereich Restauration und Hotellerie. Daraus entstanden ist **mein Highlight**, welches mit dem Zusammenhalt im Team zu tun hat. Jeder konnte sich auf den andern verlassen und jeder übernahm zusätzlich Verantwortung.



Hans Walter Beyeler, Mitarbeiter Etagenservice

Meine Highlights waren die wieder stattfindenden Events und Anlässe für unsere Bewohnenden wie beispielsweise der Neujahrs-Empfang mit einem Glas Schaumwein oder die 1. Augustfeier im Bruggwiesensaal. Es war schön, nach der Pandemie wieder die strahlenden Gesichter der Bewohnenden zu sehen.



Agron Gojani, Mitarbeiter Technischer Dienst

Eines meiner wiederkehrenden **Highlights** ist die Fassadenreinigung mit der speziellen Fassadenbefahranlage. Ich schaue jedes Mal in bewundernde Gesichter unserer Bewohnenden, wenn ich mit meiner Riesenschaukel vorbeiziehe und das Ergebnis die sauberen Fenster sind.



Jacqueline Koch, Mitarbeiterin Wäscherei

Mein Highlight war die Personalinformation vom September. Es wurde über positive Erneuerungen berichtet. Natürlich nicht zu vergessen war das anschliessende Essen und Zusammensein, welches nach den langen Einschränkungen aufgrund der Pandemie wieder möglich war.



Mussie Michael, Mitarbeiter Reinigung

Das letzte Jahr war geprägt von vielen Veränderungen. **Mein Highlight** vom letzten Jahr war die Aufbruchstimmung im Betrieb. Durch die Lockerungen aufgrund der Pandemie sowie die personellen Veränderungen kam viel frischer Wind ins APZB. Das hat mich und wird mich noch weiterhin motivieren.



Monika Harlacher, Human Resources

In vielen Unternehmungen werden regelmässig Umfragen gemacht. Was eigentlich eine sehr schöne Sache ist, da man als Mitarbeiter die Chance hat, gehört zu werden. Auch der Arbeitgeber soll durch eine Umfrage herausfinden, wo der Schuh drückt. Doch in Tat und Wahrheit passiert nach diesen Umfragen nichts. Daher reagieren die Mitarbeitenden zum Thema Umfragen eher negativ. Doch bei uns im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen ist dies nicht so. Man analysiert die Antworten und ist bestrebt, auf die Mitarbeitenden einzugehen. Probleme werden aufgegriffen, Lösungsansätze erarbeitet und dann auch umgesetzt. Dies ist eine enorme Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden, was ich als sehr positiv erachte und mich auch stolz macht, hier tätig sein zu dürfen. Immer akuter wird der hart umkämpfte Arbeitsmarkt um unsere benötigten Fachkräfte. Doch statt nur zu jammern und die Faust im Sack zu machen, dürfen wir innovativ sein und neue Wege beschreiten. Man ist offen für Neues und investiert. Auch wenn Projekte nicht so verlaufen, wie erhofft. Es ist die richtige Richtung und Einstellung zum Thema „Rekrutierung“. Wir befinden uns im hier und jetzt und versuchen, der Zeit immer einen Schritt voraus zu sein. Auch hier zeigen wir, dass die Mitarbeitenden geschätzt werden und man sie mit zusätzlichen Fachkräften entlasten möchte. Ein Drittes, sehr schönes **Highlight**, ist für mich unser neues Human Resources Büro. Es ist ansprechend, grossräumig und hell. Da macht die Arbeit gleich doppelt so viel Spass. Und wenn der Arbeitsplatz und das Team stimmt, ist man äusserst produktiv und meistert Herausforderungen gemeinsam.



Nadia Nietlisbach, Human Resources

Seit bald neun Jahren bin ich im Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen tätig. Für mich war das Jahr 2022 eines der intensivsten von allen. Dies, da die Pandemie auch im Jahr 2022 versicherungstechnisch einiges an Mehrarbeit generierte. Noch nie hatten wir so viele COVID-krankte Mitarbeitende wie im Jahr 2022. Des Weiteren haben wir die Du-Kultur eingeführt sowie das Logo erneuert, was zu Dokumentenanpassungen im QM geführt hat. Die tägliche Normalarbeit musste somit immer wieder neu organisiert, umgeplant und irgendwie auch noch erledigt werden. Etwas Entlastung kam, als das HR-Team Ende 2022 „ausquartiert“ wurde. Zuerst war ich skeptisch bezüglich des Umzuges, aber es hat uns zusätzlich etwas Ruhe gebracht und uns noch speditiver werden lassen. In dieser herausfordernden Zeit sehe ich auch viel Positives. An all dem konnte ich noch mehr wachsen und dazulernen. Zudem schweissen „schwere Zeiten“ auch zusammen, was man gut an unserer Teamarbeit und der Stärke des HR-Teams sieht. Ein gut harmonisierendes Team wurde noch besser und ich bin froh, mich zu diesem zählen zu dürfen. Daher war es für mich auch ganz etwas Besonderes und Erfreuliches, als ich Mitte 2022 mein Pensum erhöhen konnte und so unser Team jetzt noch besser unterstützen kann. Kein Tag ist wie der andere, nie langweilig und immer wieder darf ich Neues lernen und vor allem auch eigene Ideen einbringen und umsetzen. Schön war auch unser Teamessen. Einfach mal abschalten und mal wieder mehr Privates in den Vordergrund stellen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich solche Anlässe in einem noch besseren Arbeitsklima widerspiegeln. «Wir sind Bruggwiesen», trifft im HR-Team definitiv zu.



Tabea Vischer, Human Resources

Im HR ist immer viel los. Die Arbeit ist äusserst vielseitig und es kommt nie Langeweile auf. Das Beste ist jeweils, morgens in ein aufgestelltes Team zu kommen, das zusammenhält und immer bereit ist, Fragen zu beantworten und Unterstützung zu geben. Es tut gut zu wissen, dass «WIR vom HR» einen Unterschied machen, indem wir all die vielen Anfragen beantworten und für Probleme Lösungen finden. Wir denken oft über Wertschätzung und Zufriedenheit am Arbeitsplatz nach. So hat es mich sehr gefreut, dass nun auch die Jubiläen der treuen 5-jährigen Mitarbeitenden gefeiert und belohnt werden. Der 30. Mai war ein grossartiger Tag. Da wurde nämlich die Maskenpflicht im APZB aufgehoben und das darauffolgende Teamessen war ein voller Erfolg. Nach einer Weiterbildung durfte ich die Arbeitszeugnisse neu strukturieren. Das hat sich gut angefühlt. Eine durchgeführte Mitarbeiterumfrage hat uns ein besseres Gespür für die Bedürfnisse der Mitarbeitenden vermittelt und so konnten wir an Weihnachten grosszügig Effimärt-Taler verschenken und damit dem ganzen APZB-Team sagen: «Ihr seid fantastisch!».

... mit vielen persönlichen, wie auch beruflichen Highlights!

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Bilanz*

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

| Kontenbezeichnung | 31.12.2021 | 31.12.2022 | ▲ 22/21 |
|--------------------------------------------------|------------------|------------------|----------------|
| AKTIVEN | | | |
| Flüssige Mittel | 2'299'875 | 2'323'216 | 23'341 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1'752'142 | 2'487'075 | 734'933 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 28'503 | 31'705 | 3'202 |
| Vorräte | 118'590 | 117'097 | -1'493 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 81'802 | 95'477 | 13'675 |
| Total Umlaufvermögen | 4'280'912 | 5'054'570 | 773'658 |
| Finanzanlagen | 1'771'956 | 1'717'193 | -54'763 |
| Sachanlagen | 170'320 | 384'642 | 214'322 |
| Total Anlagevermögen | 1'942'277 | 2'101'834 | 159'558 |
| TOTAL AKTIVEN | 6'223'188 | 7'156'405 | 933'217 |
| PASSIVEN | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 310'327 | 698'759 | 388'432 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 75'162 | 118'450 | 43'288 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 204'543 | 155'224 | -49'319 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 590'033 | 972'432 | 382'400 |
| Dotationskapital | 600'000 | 600'000 | - |
| Kumulierte Ergebnisse Vorjahre | 4'770'146 | 3'218'461 | -1'551'684 |
| Jahresergebnis | -1'551'684 | 623'223 | 2'174'907 |
| Total Eigenkapital | 3'818'461 | 4'441'684 | 623'223 |
| | 248'035 | 231'098 | -16'937 |
| Zweckgebundene Rücklagen und Fonds | 1'814'694 | 1'742'288 | -72'406 |
| TOTAL PASSIVEN | 6'223'188 | 7'156'405 | 933'217 |

*Darstellung nach CURAVIVA Kontorahmen

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Erfolgsrechnung*

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

| Kontenbezeichnung | Rechnung 2021 | Rechnung 2022 | ▲ 22/21 |
|------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| BETRIEBSERTRAG | | | |
| Pensionstaxen stationär | 6'796'838 | 7'481'145 | 684'307 |
| Pensionstaxen Temporär-, AÜP** und Feriengäste | 405'828 | 482'157 | 76'329 |
| Taxen Tagesaufenthalt | 28'456 | 37'019 | 8'563 |
| Betreuungstaxen | 2'514'240 | 2'647'235 | 132'995 |
| Pflegetaxen Versicherer | 2'729'811 | 3'129'238 | 399'427 |
| Pflegetaxen Bewohner | 1'076'041 | 1'128'851 | 52'810 |
| Pflegetaxen Öffentliche Hand | 4'107'406 | 5'654'861 | 1'547'455 |
| Total Pensions-, Betreuungs- und Pflegetaxen | 17'658'620 | 20'560'505 | 2'901'885 |
| Medizinische Leistungen KVG | 161'356 | 96'712 | -64'644 |
| Übrige medizinische Nebenleistungen | 1'680 | 1'252 | -428 |
| Übrige Leistungen an Bewohnende | 171'766 | 176'841 | 5'075 |
| Mietzinsen | 111'204 | 125'283 | 14'079 |
| Restaurant | 85'693 | 170'865 | 85'172 |
| Leistungen an Personal und Dritte (inkl. Personalverpflegung) | 168'064 | 128'857 | -39'207 |
| Betriebsbeiträge und Spenden | - | 7'000 | 7'000 |
| Total diverse Erträge | 699'763 | 706'809 | 7'046 |
| BETRIEBSERTRAG | 18'358'383 | 21'267'315 | 2'908'932 |
| BETRIEBSAUFWAND | | | |
| Besoldung Pflege | 7'896'652 | 8'468'331 | 571'679 |
| Besoldung andere Fachbereiche | 142'173 | 157'378 | 15'205 |
| Besoldung GL/Verwaltung/VR | 801'544 | 875'038 | 73'494 |
| Besoldung Ökonomie/Hausdienst/Hotellerie | 3'270'627 | 2'980'628 | -289'999 |
| Besoldung Technische Dienste | 248'035 | 231'098 | -16'937 |
| DAG, Einmalvergütung, Prämien etc. | 12'401 | 28'859 | 16'458 |
| Total Besoldungen | 12'371'432 | 12'741'332 | 369'900 |
| Sozialversicherungsaufwand | 2'465'960 | 2'508'940 | 42'980 |
| Honorare / Leistungen Dritter | 149'935 | 218'951 | 69'016 |
| Personalnebenaufwand | 112'499 | 197'997 | 85'498 |
| Total Lohnnebenkosten | 2'728'394 | 2'925'888 | 197'494 |
| TOTAL PERSONALAUFWAND | 15'099'826 | 15'667'220 | 567'394 |

GESCHÄFTSBERICHT 2022

| Kontenbezeichnung | Rechnung 2021 | Rechnung 2022 | ▲ 22/21 |
|-------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
| Medizinischer Bedarf | 240'712 | 199'152 | -41'560 |
| Lebensmittel und Getränke | 730'122 | 843'664 | 113'542 |
| Haushalt | 254'937 | 323'049 | 68'112 |
| URE Immobilien/Mobilien/Fahrzeuge | 251'051 | 190'811 | -60'240 |
| Mietaufwand | 2'512'726 | 2'534'819 | 22'093 |
| Energie und Wasser | 290'500 | 374'535 | 84'035 |
| Büro und Verwaltung | 443'549 | 451'708 | 8'159 |
| Übriger bewohnerbezogener Aufwand | 23'568 | 32'062 | 8'494 |
| Übriger Sachaufwand | 79'430 | 116'558 | 37'128 |
| Total übriger betrieblicher Aufwand | 4'826'595 | 5'066'358 | 239'763 |
| TOTAL PERSONAL- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND | 19'926'421 | 20'733'578 | 807'157 |
| BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNG UND ZINSEN | -1'568'038 | 533'736 | 2'101'774 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | 18'952 | 51'608 | 32'656 |
| BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG | -1'586'990 | 482'128 | 2'069'118 |
| Kapitalzinsen (Ertrag) | 245 | 211 | -34 |
| Schuldzinsen und Kapitalspesen (Aufwand) | 2'940 | 3'041 | 102 |
| KAPITALZINSEN UND -SPESEN | 2'695 | 2'830 | 135 |
| BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR AUSSERORDENTLICHEM ERFOLG | -1'589'685 | 479'298 | 2'068'983 |
| Ausserordentlicher Ertrag | - | 143'925 | 143'925 |
| Ausserordentlicher Aufwand | - | - | - |
| Fondsbewegungen | 38'000 | - | -38'000 |
| AUSSERORDENTLICHER AUFWAND (-) UND ERTRAG (+) | 38'000 | 143'925 | 105'925 |
| JAHRESERFOLG | -1'551'685 | 623'223 | 2'174'908 |

*Darstellung nach CURAVIVA Kontorahmen

**AÜP = Akut- und Übergangspflege (ärztlich verordneter, befristeter Aufenthalt)

Kommentar zur Jahresrechnung

Verwaltungsrat

Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 623'000 Franken ab. Im Vorjahr musste noch ein Verlust von 1,55 Mio. Franken in Kauf genommen werden. Der Saldo der Erfolgsrechnung hat sich folglich um 2,17 Mio. Franken verbessert.

Diese deutliche Verbesserung ist dem Taxertrag für Pension, Betreuung und Pflege zu verdanken, der gegenüber dem Vorjahr um satte 2,9 Mio. Franken oder 16% zugenommen hat. Davon können rund 1 Mio. Franken auf die Belegung zurückgeführt werden, die um 6% gestiegen ist. Weitere rund 350'000 Franken sind Folge der moderat erhöhten Pensionstaxen.

Der grosse Rest der Verbesserung von mehr als 1,5 Mio. Franken ist einem höheren Pflegeminutenpreis und vor allem der Anwendung des BESA-Leistungskatalogs 2020 zu verdanken. Letzterer hat dazu geführt, dass die durchschnittliche BESA-Einstufung im Berichtsjahr 6,23 statt nur 5,7 betragen hat, was zu hohen Mehrerträgen aus Pfl egetaxen der öffentlichen Hand und Versicherer geführt hat.

Der Personal- und Betriebsaufwand ist um rund 0,8 Mio. Franken oder 4% gestiegen, also deutlich weniger stark als der Ertrag. Die höhere Belegung erforderte insbesondere mehr Pflegepersonal, was sich im Lohnaufwand, wegen der temporären Mitarbeitenden aber auch im Aufwand für Leistungen Dritter niederschlug. Nicht überraschend hat im Berichtsjahr zudem der Aufwand für Lebensmittel und Energie wegen der Teuerung deutlich zugenommen. Abschreibungen und Wertberichtigungen, Kapitalzinsen und -spesen sowie ausserordentlicher Ertrag und Aufwand zusammen verbessern den Jahreserfolg gegenüber dem Vorjahr um weitere 0,15 Mio. Franken. Das ist in erster Linie ausserordentlichen Erträgen aus einer Gewinnbeteiligung der Krankentaggeldversicherung, einem Bonus der Weiterbildungsverpflichtung und der Jubiläumsdividende der Zürcher Kantonalbank zu verdanken.

Zur Bilanz

Der Ertragsüberschuss von 623'000 Franken erhöht das Eigenkapital um 16% von 3,8 auf 4,4 Mio. Franken. Auffällig sind die hohen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per Ende 2022. Die Forderungen richten sich vor allem an die Gemeinden und Versicherer und sind Folge des höheren Abrechnungsvolumens wegen der besseren Belegung und des BESA-Leistungskatalogs 2020. Die Verbindlichkeiten sind hauptsächlich deshalb höher, weil die Rechnung der Pensionskasse Profond wegen der Negativzinsen im Vorjahr vor Fälligkeit bezahlt wurde und keine entsprechenden Verbindlichkeiten bilanziert werden mussten. Zudem schlagen höhere Kosten für Energie und temporären Personaleinsatz zu Buche. Schliesslich ist der Wert der Sachanlagen deutlich angestiegen. Grund dafür sind unterschiedliche Projekte, die im Jahr 2022 realisiert werden konnten. Das sind z.B. die Umstellung und Erneuerung unserer IT (Cloud, Wechsel IT Lieferant) und die Erneuerung diverser Möblierungen.

Finanzpolitische Beurteilung

Erfreulicherweise konnte nach zwei verlustreichen Jahren wieder ein Ertragsüberschuss geschrieben und das Eigenkapital entsprechend geäufnet werden. Allerdings ist der Ertragsüberschuss allein wegen der Anwendung des BESA-Leistungskatalogs 2020 zustande gekommen; ohne dieses Pflegebedarfsinstrument hätte auch im Berichtsjahr ein Verlust ausgewiesen werden müssen. Das laufende Jahr wird zeigen, ob das Ergebnis 2022 nur ein Strohfeuer war oder die Wende zum Guten bedeutet. Schlüssel dafür ist eine hohe Belegung der Betten. Eine weitere Steigerung von heute 140 auf durchschnittlich 145 bis 150 belegte Betten scheint möglich, darüber hinaus wegen der schwachen Nachfrage nach Zweibettzimmern aber kaum realistisch. Auch gibt die aktuelle Teuerung und die schwierige Situation auf dem Personalmarkt derzeit wenig Anlass, auf eine nachhaltige Entspannung bei den finanziellen Belastungen zu hoffen.

Kennzahlen und Statistiken

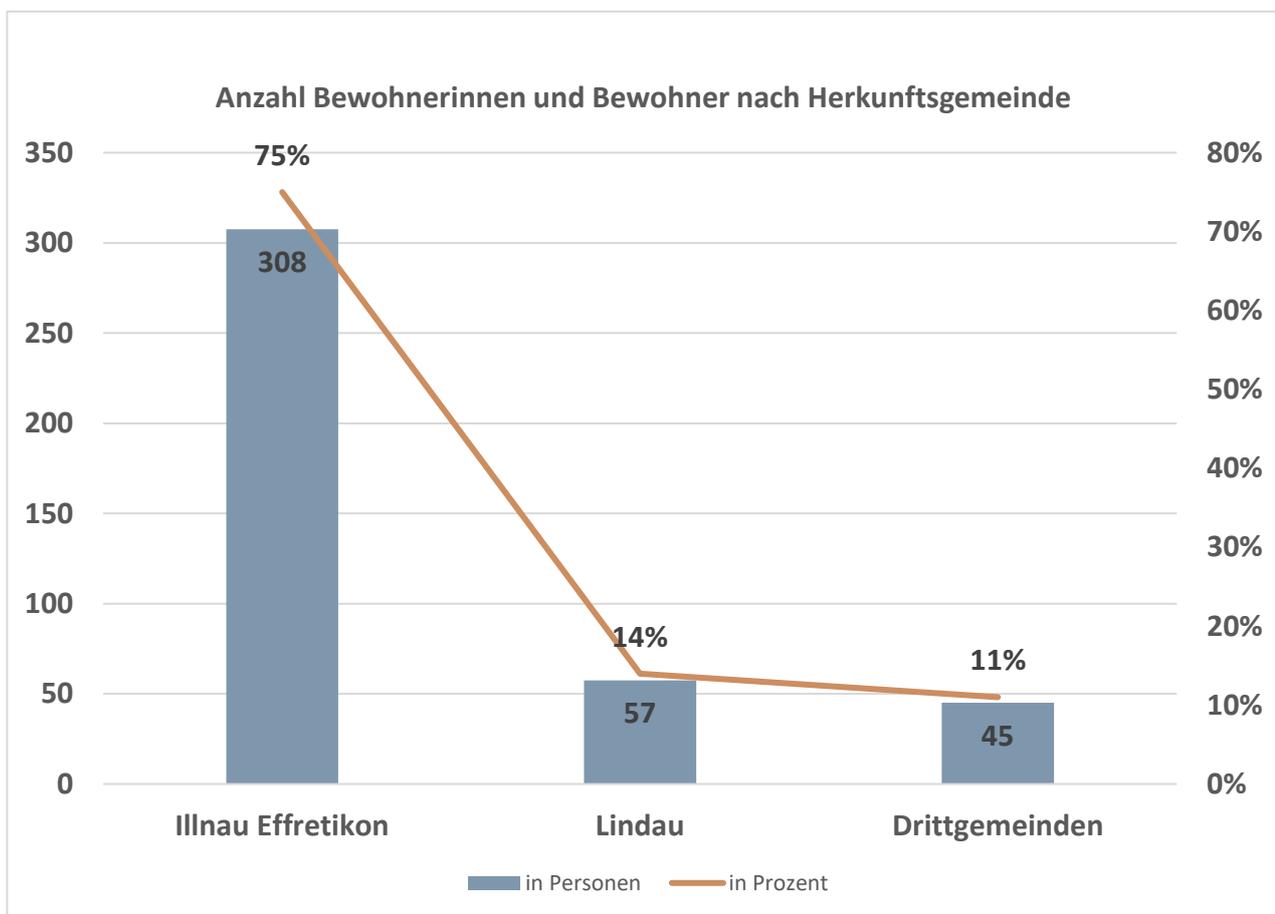
Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner nach Aufenthaltsart*

| | |
|-----------------------------------------|-----|
| BewohnerInnen Daueraufenthalt | 236 |
| BewohnerInnen Kurzaufenthalt | 120 |
| BewohnerInnen Akut- und Übergangspflege | 32 |
| BewohnerInnen Tages- oder Nachtstruktur | 22 |

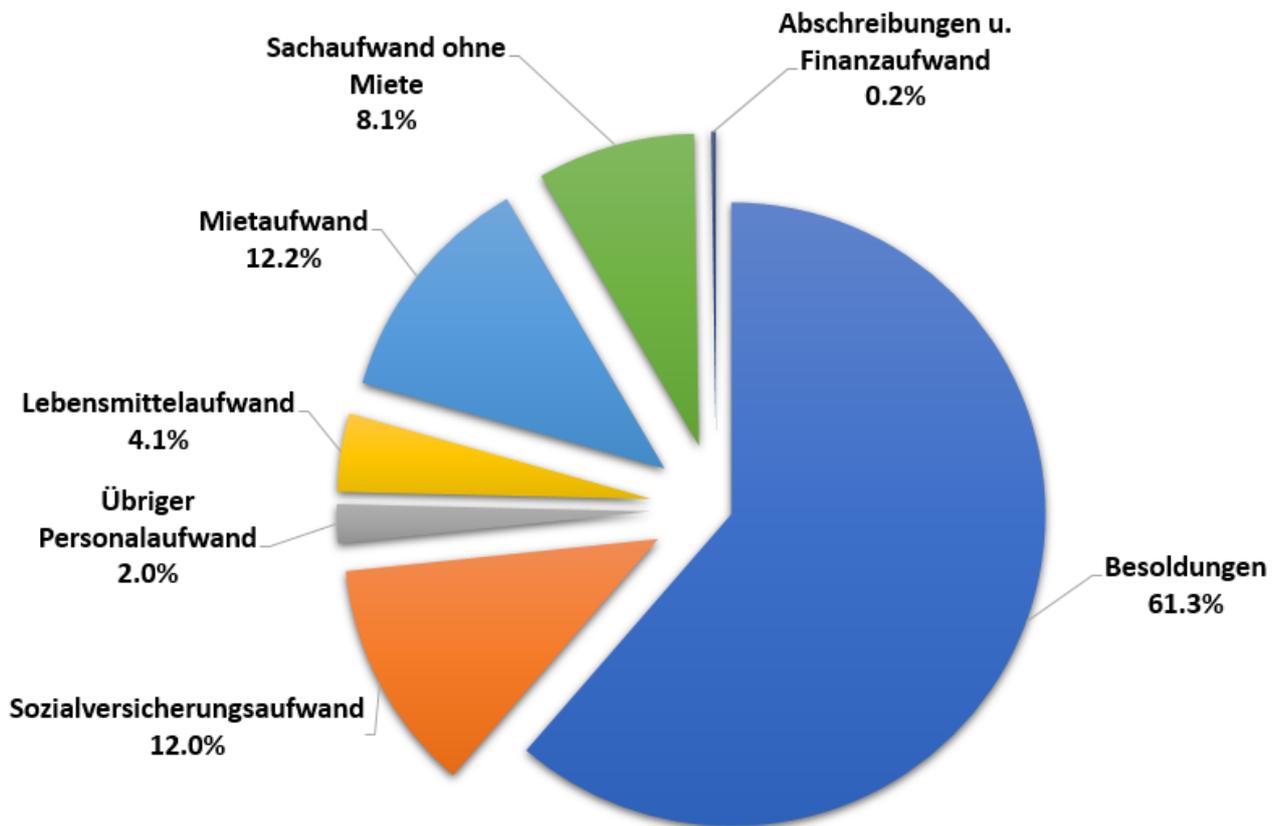
*Aufenthaltsart gemäss SOMED (Sozialmedizinische Statistik des Bundesamtes für Statistik) (inkl. Ein- und Austritte)

Gemeindeanteile 2022



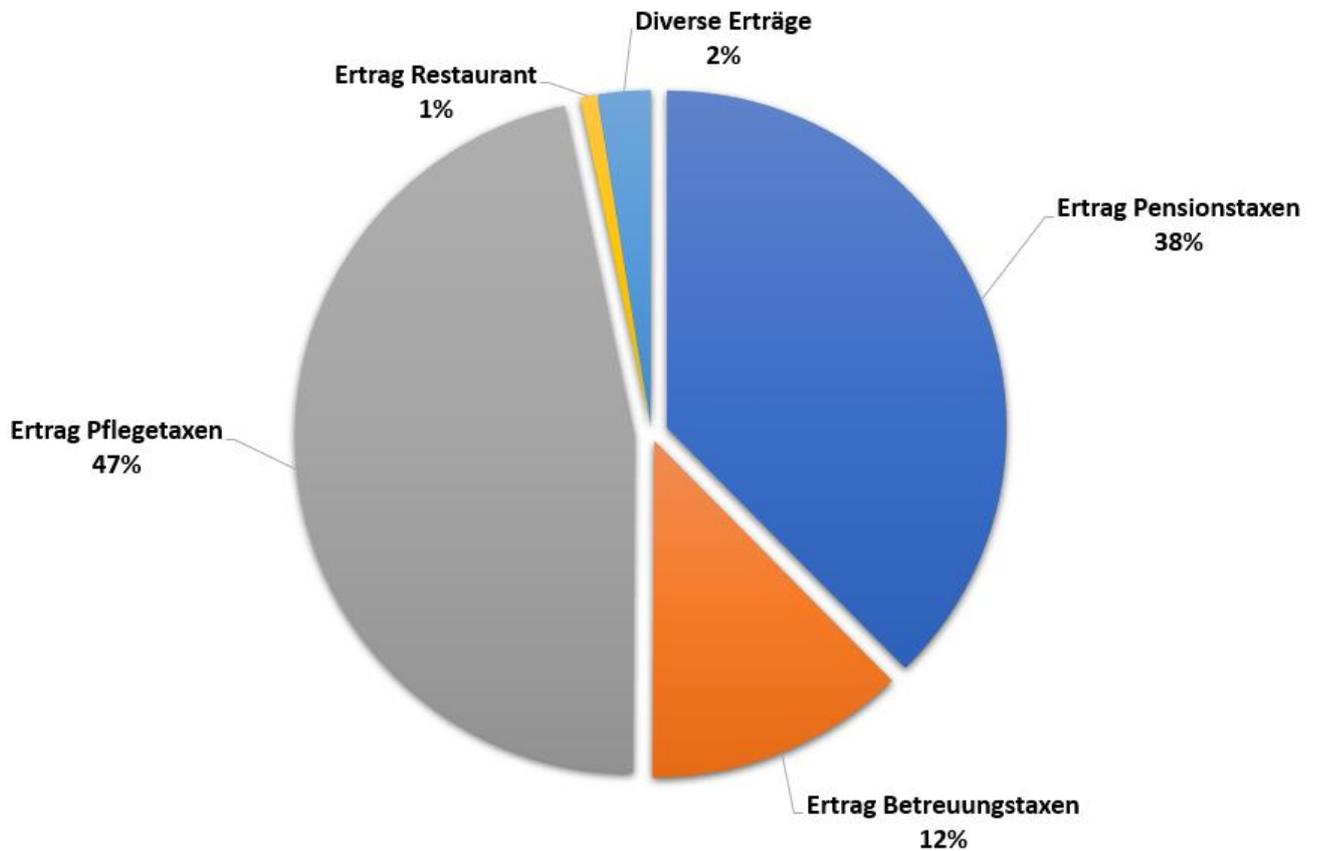
Im Jahr 2022 hat sich die Bewohnendenzahl in unserem Hause deutlich erhöht. Der Anteil der Bewohnenden aus Illnau-Effretikon sank im Vergleich zum Vorjahr von 80% auf 75%. Der Anteil der Bewohnenden aus Drittgemeinden stieg von 6% auf 11%. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lindau machen 14% unserer Bewohnenden aus (unverändert gegenüber 2021).

Betriebsaufwand



Der Personalaufwand beträgt 75.3% des Gesamtaufwandes. Darin sind alle Besoldungen, Sozialversicherungsaufwände, alle Kosten für Aus- und Weiterbildungen sowie die übrigen Personalaufwände enthalten.

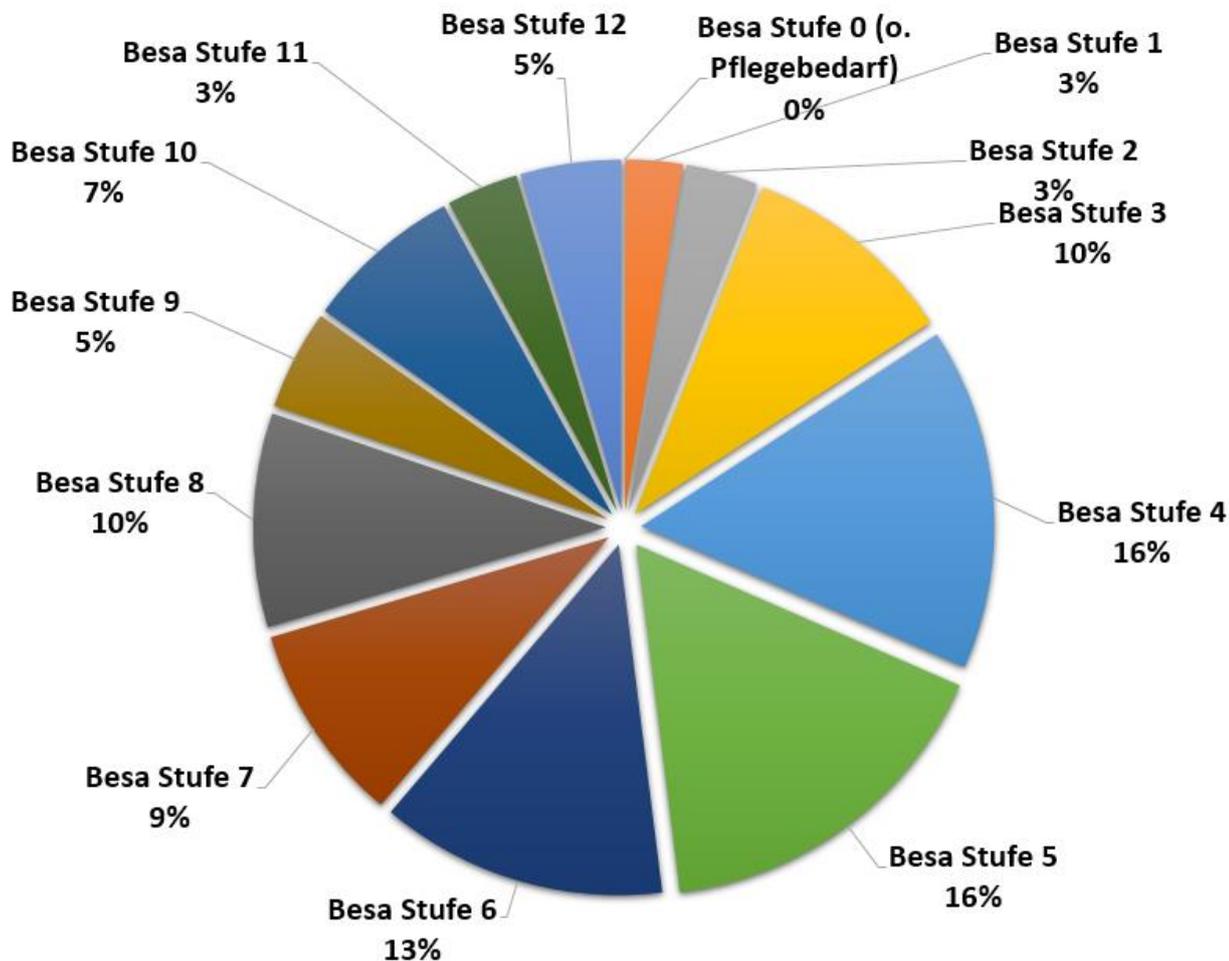
Betriebsertrag



Erfreulicherweise konnten wir das Jahr 2022 gesamthaft mit 14% mehr Umsatz abschliessen. Positiv beeinflusst durch eine erhöhte Nachfrage und Belegung aber auch durch den von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich eingeführten BESA-Leistungskatalog 2020.

Ebenfalls erfreulich ist die leichte Zunahme des Ertrages unseres Restaurants, welcher in den vergangenen Pandemie Jahren stark zurück gegangen war.

Verteilung Pflageetage nach BESA-Pflegestufe



Mehrheitlich befindet sich der Pflegebedarf der Bewohnenden in den BESA-Stufen 4 bis 8. Die durchschnittliche Pflegebedarfsstufe stieg im Jahr 2022 von 5.77 auf 6.23.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Bewohnenden

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Die Bande der Liebe werden mit dem Tod nicht durchschnitten. Thomas Mann

In diesem Jahr mussten wir uns von 61 Bewohnerinnen und Bewohnern für immer verabschieden.

In den schweren Stunden des Abschieds sprechen wir allen Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



GESCHÄFTSBERICHT 2022

Geschäftsleitung

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

CHRISTOPH BÄCHTOLD
GESCHÄFTSFÜHRER



ERNST GRAU
LEITUNG PFLEGE UND BETREUUNG A.I.

JEANNETTE COTAR
LEITUNG PFLEGE UND BETREUUNG



bis 31.03.2022



seit 01.04.2022

TORSTEN SCHENDZIELORZ
LEITUNG HOTELLERIE / FM

BENJAMIN SCHMID
LEITUNG HOTELLERIE / FM



bis 31.08.2022



seit 01.12.2022

«Bruggwiesen» auf YouTube

Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen



Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen

Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Telefon: 052 355 56 56

E-Mail: info@apzb.ch

Webseite: www.apzb.ch

und

Dezentrale Wohngruppe

Schlimpergstrasse 2

8307 Effretikon

Telefon: 052 343 26 31

E-Mail: dez.wg@apzb.ch